



Dinestag, 27. Oktober 2020



Eröffnen die „Konzertreihe der kleinen Schritte“ in der Stadtkirche: Kathrin Spillner und Alexander Annegarn.

FOTO: HERBERT FRAUEN

Romantisches Konzert

Kathrin Spillner und Alexander Annegarn begeistern in der Stadtkirche

GLÜCKSTADT Draußen regnete es und es war schon dunkel, als das romantische Konzert in der Stadtkirche begann. Und diese Stimmung aus Melancholie und Sehnsucht zog sich durch das ganze Programm mit Kompositionen aus dem 18. und 19. Jahrhundert. Jürgen Böttcher vom Förderverein Musik in der Stadtkirche war froh, nach langer Pause hier endlich wieder ein Konzert durchführen zu können. Mit begrenzter Zuhörerzahl und mit Abstand bei den Sitzplätzen startete der Förderverein eine Konzertreihe der kleinen Schritte.

Gekommen war das Künstlerduo Kathrin Spillner und Alexander Annegarn. Mit Violine und Klavier oder Orgel spannten sie den Bogen der vorgetragenen Sonaten vom Barock des Johann Sebastian Bach bis zur musikalisch-poetischen Lieddichtung von Franz Schubert bis Antonín Dvorák. Für Böttcher ist es Musik, die durch ihre Schönheit berührt, gepaart mit der Sehnsucht nach der Harmonie. Deshalb sein Wunsch an die Zuhörer:

„Finden Sie in dieser schweren Zeit Trost und Zuversicht für die Seele.“

Kathrin Spillner ist in Marbach am Neckar geboren und hat mit zwölf Jahren mit dem Geigenunterricht begonnen. Sie studierte in Stuttgart. Danach spielte sie in verschiedenen Kammerorchestern sowie beim SWR-Radiosinfonie-Orchester Stuttgart. Kathrin Spillner spielt eine Violine aus dem Jahre 1782. Heute leitet sie den Fachbereich der Streicher in der Glückstädter Musikschule.

Alexander Annegarn ist 1988 in Gütersloh geboren und beherrscht die Tasteninstrumente Klavier, Orgel, Harmonium und Cembalo. Das Musikstudium absolvierte er in Hamburg und in Lübeck und spielte danach bei Auftritten auf bedeutenden Orgeln in Deutschland, Belgien und Frankreich. Seit 2012 unterrichtet er eine Klavierklasse an der Musikschule Glückstadt und ist dort stellvertretender Leiter.

An der Musikschule lernten sich Alexander Annegarn und Kathrin Spillner kennen. Seit drei Jahren musizieren

sie zusammen und haben sich dabei auch privat als Paar gefunden. Inzwischen wohnen sie zusammen in Glückstadt im Tegelgrund.

Und diese Harmonie strahlen sie im Zusammenspiel bei den Interpretationen der Werke aus, die das Wesen der Romantik umkreisen. Mal sind es die zarten gefühlvollen Läufe der Violine, getragen vom Klangteppich des Klaviers, wie bei der Sonate für Violine und Klavier von Franz Schubert. Mal sind es die rhythmischen gleichmäßigen Klaviertakte, die von der Violine untermalt werden wie bei der Sonate von Sebastian Bach. Und mal ist es die tiriierende Violine auf dem Klaviergrund wie bei der Romanze von Antonín Dvorák.

Nach der „Lüftungspause“ spielte das Duo auf der Empore mit Orgel und Violine Stücke von Robert Schumann, Joseph Gabriel Rheinberger und Max Bruch. Alexander Annegarn war begeistert von der neuen Orgel: „Die Klangfülle und die Vielfältigkeit sind für mich beeindruckend.“ *Herbert Frauen*